Wilsdruffer Tageblatt

Das „Wilsdruffer Tageblatt" erscheint werktags 16 Uhr. Bezugspreis monatl. 2 RM. frei Haus, bei Postbestellung 1.60 RM. zuzügl. Bestellgeld. Einzelnummer 10 Rpf. Alle Postanstalten, Postboten, unsere Austräger u. Geschäftsstelle nehmen zu jeder Zeit Bestellungen entgegen. Im Falle höherer Gewalt oder sonstiger Betriebsstörung besteht kein Anspruch auf Lieferung der Zeitung oder Kürzung des Bezugspreises. Rücksendung eingesandter Schriftstücke erfolgt nur, wenn Rückporto beiliegt.

Wochenblatt für Wilsdruff u. Umgegend

Anzeigenpreise laut aufliegender Preisliste Nr. 8. — Ziffer-Gebühr: 20 Rpf. — Vorgeschriebene Erscheinungstage und Platzwünsche werden nach Möglichkeit berücksichtigt. — Anzeigen-Annahme bis vormittags 10 Uhr. Für die Richtigkeit der durch Fernruf übermittelten Anzeigen übernehmen wir keine Gewähr. — Bei Konkurs und Zwangsvergleich erlischt jeder Anspruch auf Nachlaß.

Fernsprecher: Amt Wilsdruff 206

Das „Wilsdruffer Tageblatt" ist das zur Veröffentlichung der amtlichen Bekanntmachungen des Landrates zu Meißen und des Bürgermeisters zu Wilsdruff, des Finanzamts Nossen sowie des Forstrentamts Tharandt bestimmte Blatt und enthält Bekanntmachungen des Amtsgerichts Wilsdruff, des Finanzamts Nossen sowie des Forstrentamts Tharandt

Nr. 92 — 98. Jahrgang | Drahtanschrift: „Tageblatt" | Wilsdruff-Dresden | Postscheck: Dresden 2640 | Freitag, den 21. April 1939

Unseres Führers 50. Geburtstag

Ein Freudentag Großdeutschlands

Deutschland ein Meer von Fahnen

Führergeburtstag Fest der Nation.
Dank und Freude im ganzen Volk.

Weihevoll begann der 50. Geburtstag des Führers, das gemeinsame Fest der deutschen Nation. Dankerfüllt und freudig gestimmt schlugen die Millionen von Herzen am Vorabend des Geburtstages des Führers Adolf Hitler entgegen, jubelten die Millionen Menschen ihm entgegen, die an der großen, neuen Feststraße der Reichshauptstadt, der Ost-West-Achse, aufmarschiert waren, um als erste im Reich dem Schöpfer des Großdeutschen Reiches ihre Huldigung darzubringen.

Großdeutschland hat sich in ein farbenfrohes und leuchtendes Gewand gehüllt. Städte und Dörfer prangen im herrlichen Fahnenschmuck. Und besonders die Reichshauptstadt, die das Glück hat, den Führer an seinem Geburtstage in ihren Mauern zu beherbergen, hat sich in ein Meer von Millionen Fahnen getaucht. Von den Fahnenmasten wehen die goldenen Bänder herab und frisches Grün schmückt die Straßen und Häuser am Ehrentag des Führers. Die großen Geschäftshäuser tragen an ihren Fronten monumentale Bilder Adolf Hitlers oder in Riesenbuchstaben die herzlichsten Glückwünsche des Volkes. Besonders liebevolle Beweise der Verehrung und Anhänglichkeit sieht man in den Arbeitervierteln der Millionenstadt. Fahnen, Blumengewinde und Bilder des Führers schmücken die Fenster dieser Wohnungen.

Erster Gratulant: die Partei

Am Vorabend des 50. Geburtstages des Führers, des Schöpfers des Großdeutschen Reiches, sprach als erster Gratulant das Führerkorps der Partei durch den Mund des Stellvertreters des Führers dem Führer seine Glückwünsche aus. Rudolf Heß überreichte dabei dem Führer als Geburtstagsgabe der Bewegung fünfzig Briefe des großen Preußenkönigs Friedrich II.

Das Geschenk der Partei

Das Geschenk der Partei besteht aus einer Sammlung von fünfzig Briefen Friedrichs des Großen. Die Briefe sind aus Privatbesitz erworben worden und gehen durch den Geschenkakt in den Besitz des Führers über. Es handelt sich um eine Auswahl solcher Briefe, in denen Friedrich der Große seine Gedanken, Pläne und Sorgen unmittelbar zum Ausdruck bringt. Sämtliche Briefe sind in deutscher Sprache geschrieben.

Die Ueberreichung dieser einzigartigen Sammlung erfolgte in einem kunstvoll gearbeiteten Bande. Auf dem ersten Blatt stehen als Widmung die Worte: „Dem Führer zum 50. Geburtstag — 20. April 1939 im Namen seiner Bewegung — Rudolf Heß".

Im Mosaiksaal der Neuen Reichskanzlei unter Führung des Stellvertreters des Führers, Rudolf Heß, hat sich das Führerkorps der Bewegung versammelt, um als erste seinem Führer die Glückwünsche der Partei zu übermitteln.

Der herrlich gegliederte hohe Mosaiksaal, der als Wandschmuck auf rötlichem Grunde heraldische Adler in hellgrauen Tönen und über dem hohen Portal goldene Hoheitszeichen trägt, ist erfüllt von der Feierlichkeit dieser Stunde.

1600 Männer, Kämpfer des Führers

Auf den Stufen, die zur Runden Halle führen, haben Fahnen der Partei und der Kampfformationen, unter ihnen die Sturmfahne der „Standarte Horst Wessel" Aufstellung genommen. In sechs die ganze Tiefe des Saales erfüllenden Gliedern ist das Führerkorps der Partei mit dem Stellvertreter des Führers Rudolf Heß an der Spitze angetreten. Zur Rechten des freigelassenen Mittelweges die Reichsleiter, Gauleiter, Hauptdienstleiter, stellvertretende Gauleiter und Hauptamtsleiter, zur Linken die Führer der Kampfformationen und Gliederungen, der SA., SS, NSKK., NSFK., des Reichsarbeitsdienstes, der NS.-Frauenschaft und der Hitler-Jugend. Neben ihnen stehen auf beiden Seiten die Gauamtsleiter, und zwar zehn Gauamtsleiter eines jeden Gaues und sämtliche Reichsamtsleiter und Kreisleiter der Partei.

Es ist ein stattliches Korps von etwa 1600 Männern, das die größte politische Bewegung der Welt hier vertritt. Ihnen allen ist die Freude darüber von den Gesichtern zu lesen, daß sie wie in der Zeit des Kampfes auch in dieser festlichen Stunde die ersten sind, die sich um den Führer scharen.

Als Adolf Hitler im Portal sichtbar wird, fliegen die Arme zum Deutschen Gruß empor, die Augen der 1600 Männer sind auf ihren Führer gerichtet, und aus ihnen leuchtet ihm die ganze Liebe und Verehrung entgegen, die diese Männer in so vielen Jahren des Kampfes und der unermüdlichen Arbeit für Führer, Volk und Reich bewiesen haben.

Der donnernde Widerhall, den der Gruß des Führers findet, ist der Ausdruck für das Empfinden, das ihre Herzen bewegt und dem nun Rudolf Heß Worte verleiht.

Rudolf Heß spricht für die Bewegung

Mein Führer!

Zur Feier Ihres 50. Geburtstages ist die Führerschaft Ihrer Bewegung hier vor Ihnen angetreten.

Die Führerschaft der Bewegung, mit der Sie das Schicksal Deutschlands gemeistert haben.

Diese Führerschaft ist zugleich die Vertretung des deutschen Volkes; sie ist selbst ein Teil dieses Volkes; zusammengekommen aus allen Gauen, herausgewachsen aus allen Schichten und Ständen ist sie die Vertretung einer wahren Demokratie.

Im Namen Ihrer politischen Führerschaft und somit im Namen des ganzen deutschen Volkes darf ich Ihnen aus tiefem Herzen Glück wünschen zu Ihrem 50. Geburtstag, zu dem Tag, der eines der schönsten Feste der Nation ist.

Ueber allen anderen Empfindungen beseelt uns heute die erneute Bitte an den Höchsten, daß er Sie uns Deutschen weiterhin gesund erhalte und daß er Ihnen noch lange die Kraft gebe, zur Ausübung Ihres so schweren Amtes.

Wir bitten ihn, daß er Ihrem Wirken weiter seinen Segen leihe, den Segen, den er unserem Volk gab, nachdem Sie, mein Führer, es würdig gemacht haben dieses Segens.

Durch Sie hat die Vorsehung das Wunder vollzogen, auf das Millionen Deutscher allein noch hofften zur Erretung Deutschlands.

Durch Sie, mein Führer, ist Deutschland frei geworden. Durch Sie ist es stark geworden. Dank Ihrer steht es wieder gleichberechtigt neben den anderen großen Nationen.

Mit einem Mut, der nur wenigen Männern in der Geschichte eigen gewesen, sind Sie den schweren Weg gegangen, den Sie für Deutschland gehen mußten.

Mit einem Mut ohnegleichen haben Sie jene Entschlüsse gefaßt und durchgehalten, die Sie als notwendig erkannten für Leben und Zukunft unseres Volkes.

Dem Mutigen hilft Gott; Gott aber gibt auch demjenigen Mut, dem er helfen will und durch den er sein Volk retten will.

Dank Ihres Mutes werden auch künftig, das ist unser Glaube, alle Anschläge auf die Freiheit und Sicherheit unseres Volkes zunichte werden.

Und selbst, wenn die Hetzer in der Welt es zum äußersten treiben sollten, so haben wir den unerschütterlichen Glauben, daß sich ihr Beginnen letztlich doch gegen sie selbst richten wird, so wie es bisher immer wieder geschehen. So wie es geschehen ist im innerpolitischen Kampf, so wie es geschehen ist im außenpolitischen. Diesen Glauben gibt uns, mein Führer, Ihre in langen Jahren bewiesene sichere und entschlossene Führung. Es gibt uns diesen Glauben aber auch die durch Sie geschaffene militärische Stärke des Reiches vereint mit der allein durch Sie geweckten seelischen Kraft der Deutschen Nation, die aus den Augen der Menschen unseres geeinten Volkes Ihnen entgegenstrahlt.

Bevor Sie, mein Führer, das Geschick Deutschlands in Ihre starken Hände nahmen, war unser Volk auf dem Wege, der im Untergang enden mußte. Sie aber haben einen Weg beschritten, auf dem Sie es hochrissen und sein Schicksal bestimmten für Jahrtausende der Geschichte.

Sie haben die Verbindung geschaffen zwischen den Großen der Vergangenheit, einer lebensstarken Gegenwart und der werdenden Zukunft unseres Volkes. Sie haben die deutsche Geschichte unserer Tage wieder verknüpft mit dem Geist und dem Wollen der großen Deutschen einer vergangenen Zeit — und der Geist dieser Großen ist mit Ihnen.

Dessen eingedenk darf ich im Namen der Bewegung vergilbte Blätter Ihnen übergeben, die einst die Hand eines der bedeutendsten Gestalter deutschen Schicksales berührt, die seine Schriftzüge tragen, die von seinem Geist uns übermitteln. 50 Briefe Friedrichs des Großen gibt die Bewegung in Ihren Besitz und damit in den Besitz der Deutschen Nation.

Dank zu wenig! — Treue!

Mein Führer! Für alles das, was Sie Deutschland und uns gegeben haben, vermögen wir, Ihre Führerschaft, Ihnen so wenig zu danken, wie das ganze deutsche Volk es Ihnen zu danken vermag. Die Millionen unseres Volkes würden gern jeden Wunsch von Ihrem Gesicht ablesen und ihn erfüllen, wenn sie es nur vermöchten. Eines aber können Sie, können wir alle, und werden wir alle tun:

Wir werden in Treue den schweren Weg, den Sie gehen, Ihnen, mein Führer, dadurch zu erleichtern versuchen, daß wir Ihnen folgen in immerwährender Bereitschaft, in stets neuer, restloser Hingabe an Ihr Werk!

Unser aller Leben, die Sie reich gemacht und verschönt haben, gehören Ihnen, wie Ihnen Deutschland gehört. Wir dienen dem Schicksal, dessen Meidegänger Sie sind.

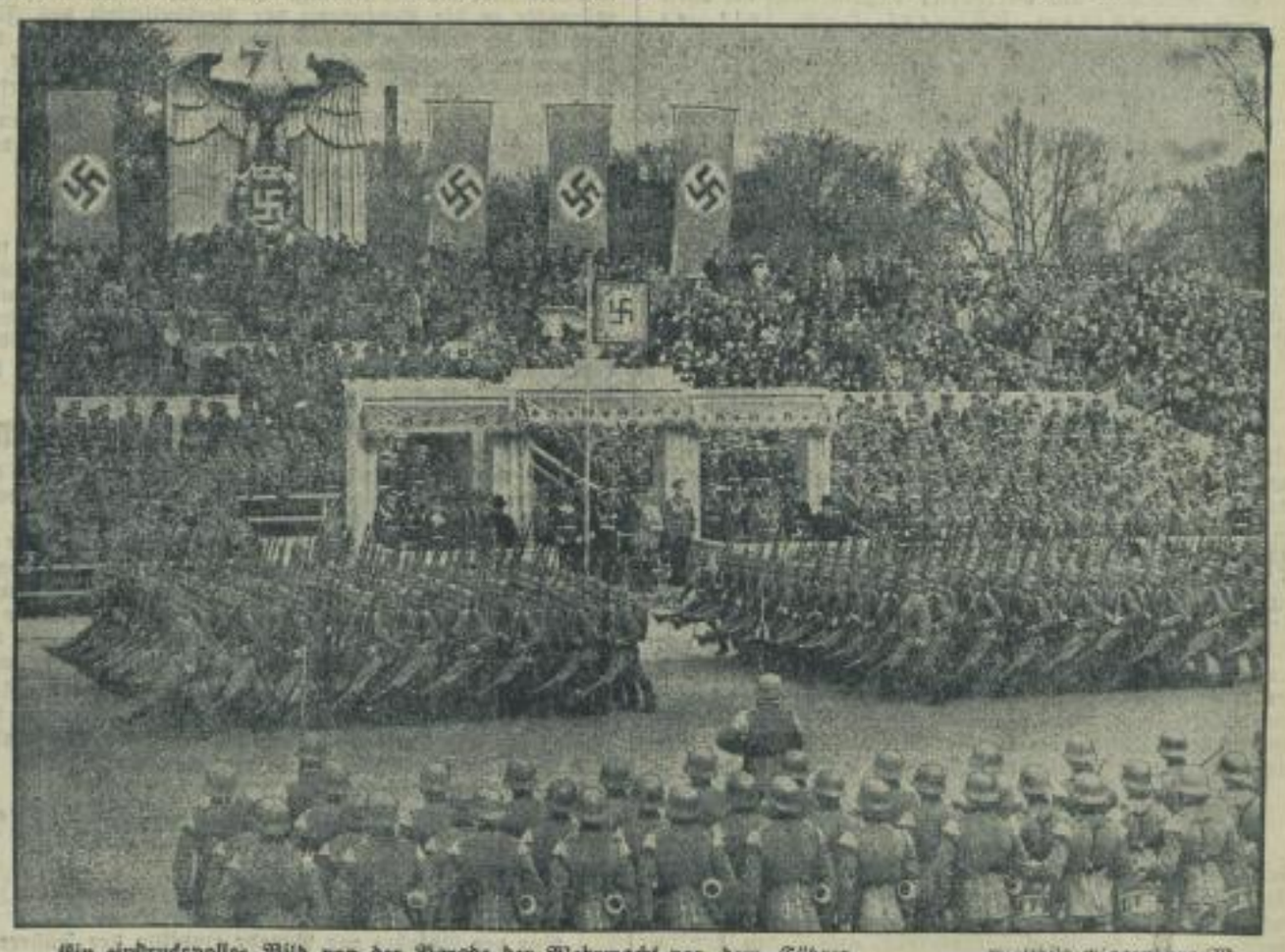
Das deutsche Volk und Sie, mein Führer, sind eine Gemeinschaft, die nichts auf dieser Erde trennen oder beugen kann

Eine Gemeinschaft, zu der auch die Millionen Deutsche im Ausland gehören, die mit uns heute aus tiefdankbarem Herzen Ihrer inbrünstiger noch als sonst gedenken; die Deutschen im Ausland, die den Haß, der vielfach ihnen entgegenschlägt, leichter ertragen, weil sie ihm entgegenstellen können den Stolz auf das neue Deutschland und auf seinen Führer.

Den schönsten Lohn Ihres rastlosen Schaffens haben Sie, mein Führer, sich selbst gegeben: Die Gewißheit, daß Sie nicht allein ein größeres, stärkeres, schöneres und kulturell reicheres Deutschland geschaffen haben, sondern darüber hinaus die Ueberzeugung, daß die Toten des Weltkrieges und die Toten des Ringens der nationalsozialistischen Bewegung ihr Leben nicht umsonst gelassen haben, sondern durch Sie und mit Ihnen einen Sieg errangen, der seine Früchte trägt für die Lebenden und seine Früchte tragen wird für die endlose Folge derer, die nach uns geboren werden.

Wir aber, die Angehörigen Ihrer Führerschaft, denen es vergönnt ist, unter Ihnen, mein Führer, im Volk zu wirken, wir legen all unser Wünschen, all unser Hoffen, all unsere Liebe für Sie in den alten Kampfruf:

Adolf Hitler — Sieg Heil!



Ein eindrucksvolles Bild von der Parade der Wehrmacht vor dem Führer. Weltbild-Wagenberg-M.

SLUB Wir führen Wissen. Heimatmuseum der Stadt Wilsdruff WILSDRUFF